

Beinahe 600 Volksgruppen vom Evangelium unerreicht ...

# Großeinsatz in Südostasien

## Better Way Foundation – Philippinen

Das Missionswerk „Better Way Foundation“ (BWF – „Der bessere Weg“) wurde 1998 gegründet. Man führte gesundheitsmissionarische Kurse mit großem Erfolg im ganzen Land durch. 2005 beschlossen vier Filipino-Familien und fünf Geschwister aus den USA, mit Gottes Hilfe ein Stück Land zu kaufen, um eine dauerhafte Einrichtung aufzubauen. Sie konnten durch ein Wunder Gottes ein 42 Ar großes und fruchtbares Gelände kaufen. Der ursprünglich geforderte Preis wurde um über 80 Prozent reduziert.

LIGHT, eine weltweite Initiative zum Aufbau von Laienmissionsschulen, bat 2008 Alain Bautista, einen Filipino-Amerikaner, diese Einrichtung zu betreuen. Seit dieser Zeit ist dieses Werk sehr rasch gewachsen.

Die Spende einer Gemeinde aus Nordrhein-Westfalen motivierte die Gruppe, mit neuem Mut voranzugehen.

In diesem Jahr werden zehn LIGHT-Einführungskurse (je ein Monat) durchgeführt sowie einige LIGHT-Standardkurse zur evangelistischen und gesundheitsmissionarischen Ausbildung (je sechs Monate). Der letzte Kurs wurde von 28 Teilnehmern abgeschlossen. Von der Gemeinschaft und anderen Einrichtungen warteten auf die Absolventen über 40 Stellenangebote. Für den Herbstkurs 2011 liegen bereits 50 Anmeldungen vor. Die Vorsteher unserer Gemeinschaft sind sehr an solchen Schulen interessiert, da sie eine praxisorientierte Ausbildung in Jüngerschaft, Evangelisation und Gesundheit bieten. Aufgrund ihrer Einladung und mit ihrer Hilfe konnten inzwischen weitere Schulen eröffnet werden.

Inzwischen ist BWF an acht Orten vertreten. Durch den Betrieb von Bä-

ckereien (pro Bäckerei müssen US-Dollar 10.000.- aufgewendet werden) sind die Schulen selbsterhaltend. Am Hauptsitz wurde eine Bananenplantage gestartet und tausend Ananaspflanzen gesetzt. Auch das Obst und Gemüse für den Eigenbedarf wird selbst angebaut.

In der Stadt Laoag City betreibt man eine Radiostation, deren Programme im Umkreis von 50 Kilometern empfangen werden können. Der Aufbau eines Gesundheitszentrums (Sanitarium) und eines kleinen Gesundheitswerks ist geplant.



BWF wird eine Reihe von Mitarbeitern für einen Großeinsatz in Südostasien stellen. Es geht um Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Kambodscha, Malaysia, Singapur und andere Länder, die

alle im 10/40-Fenster sind. Südostasien ist eine große Herausforderung: In elf Ländern leben 500 Millionen Menschen. Die über 600 Volksgruppen sind vom Evangelium meist unerreicht. Viele Lebensstilkrankheiten wie Herzkrankheiten, Krebs und Diabetes nehmen dramatisch zu. Diese enormen Herausforderungen haben LIGHT veranlasst, in Zusammenarbeit mit den Leitern der Gemeinschaft und adventistischen Missionswerken dort einen Großeinsatz zu planen, um körperliche und geistliche Gesundheit zu bringen. Unter anderem wird eine Zusammenarbeit mit ASAP (Adventist Southeast Asia Projects – Gründerin und Leitung Judith Aitken) stattfinden. ASAP arbeitet seit Jahrzehnten in diesen Ländern - besonders in Flüchtlingslagern. Hunderte Mitarbeiter bekamen eine missionarische Kurzausbildung. Diese Leute werden nun von LIGHT in einem 1- bzw. 6-Monatskurs speziell für den Großeinsatz vorbereitet. Die verantwortliche Leitung dieses Projekts hat Rodney Bowes, der Stellvertretende Leiter von LIGHT in Zusammenarbeit mit Alain Bautista, dem LIGHT Gebietsleiter von Südostasien-Pazifik.

## GEBETSANLIEGEN

### LIGHT-Südostasien-Projekt 2012

Mit Gottes Hilfe wird ab Januar 2012 ein Dreijahresprogramm durchgeführt, mit dem Ziel, Laienmissionsschulen mit Gesundheits-schwerpunkt möglichst in allen Ländern Südostasiens zu errichten. 2012 sollen 40 einmonatige Einführungskurse durchgeführt werden, um danach genügend fähige Studenten für die Durchführung von fünf Standardausbildungskursen (von je sechs Monaten) zu haben. Bitte betet um fähige Mitarbeiter. Einige werden aus den USA und Europa kommen, die meisten aber von den Philippinen. Dort gibt es über eine halbe Million Siebenten-Tags-Adventisten. Diese Filipinos sprechen Englisch, viele wurden auf adventistischen Schulen gut ausgebildet, sind an einen einfachen Lebensstil gewöhnt und brauchen für die Länder Südostasiens keine Visa. Aber sie haben kaum Geld, das für Reisekosten, Unterhalt, Mieten und Material benötigt wird. Auch dafür sollen wir besonders beten und - wenn möglich - Sorge tragen.

Die Leitung der Gemeinschaft ist sehr interessiert, dass soviel Kurse wie möglich durchgeführt werden. Wer eine Ausbildung in gesundheitsmissionarischer Arbeit hat oder Arzt, Krankenschwester/pfleger, Lehrer oder Bau-Handwerker ist, ist eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Gebet ist der Schlüssel für ein gutes Ergebnis. Bitte betet für die Mitarbeiter und auch für die nötigen Mittel. In unserer unsicheren Zeit ist das Geben für die Mission die sicherste Investition.

Rückfragen können an Helmut Haubeil gerichtet werden (Kontakt im Impressum auf Seite 2). Nähere Informationen und evtl. Anmeldungen unter [www.lightingtheworld.org](http://www.lightingtheworld.org).

Von Helmut Haubeil